

Medienmitteilung 2|2007

150 Entscheidungsträger nahmen am IT-Security Forum in Winterthur teil

Geteiltes Wissen ist (mindestens) doppeltes Wissen

Winterthur, 12. Februar 2007 – Anfang Februar fand das sechste IT-Security Forum in Winterthur statt. 150 IT-Fachleute und GL-Mitglieder mit IT-Verantwortung folgten der Einladung von GO OUT Production GmbH und Migros Klubschule. Damit hat sich das Forum endgültig als die Plattform für angewandte IT-Sicherheit etabliert. Nicht zuletzt, weil alle Referenten Wissen aus der Praxis für die Praxis vermitteln und dieses Wissen gerne teilen.

Als erster Referent erklärte Adrian Käser, Geschäftsführer der CLAVIS klw AG in Basel, wie IT-Prozesse auf der Basis der IT Infrastructure Library (ITIL) entwickelt oder restrukturiert werden. Der grosse Vorteil dabei ist, dass die häufig isoliert betrachtete Informationssicherheit stärker in die Prozesse integriert wird. Das senkt die Basisbetriebskosten, erhöht die Sicherheit, verbessert die Servicequalität und damit die Kundenzufriedenheit.

Anschliessend führte Andreas Wisler, Security Experte der GO OUT Production GmbH in Wiesendangen, seine Gedanken zur organisatorischen Sicherheit aus. Dabei ging es ihm weniger um technische Details als um grundsätzliche Fragen: «Wie sicher sind wir?», «Wie sicher wollen wir sein?», «Was brauchen wir dafür?» oder «Was machen wir, wenn dennoch etwas passiert?». Für ihn ist das Verständnis der Anwender und der Geschäftsführung entscheidend – und damit die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Als nächster Referent zeigte Matthias Oswald, Geschäftsführer der Interway Communication GmbH in Zürich, wie wichtig der ISP für die IT-Sicherheit ist. Weil immer mehr Firmen den Internet Service Provider in ihre Prozesse einbinden, steigt die Bedrohung für ihre Infrastruktur durch die ständig komplexer werdenden Angriffe von aussen. Darum ist die Wahl des richtigen ISP mit dem richtigen Sicherheitsverständnis entscheidend für die eigene IT-Sicherheit.

Nach einer erfrischenden Pause demonstrierte Thomas Bürgis, Systems Engineer der SonicWALL AG in Glattbrugg, wie Mitarbeitende, Kunden oder Partner von überall her sicher und kontrolliert auf ein Firmennetzwerk zugreifen. Dank SSL-VPN, das im Vergleich mit anderen Remote Access-Lösungen wie IPsec VPN grosse Vorteile hat, war es noch nie einfacher, mit E-Mails, Dateien oder anderen Ressourcen in einem Netzwerk zu arbeiten.

Medienmitteilung 2|2007

Zum Abschluss führte Dr. Marc Rennhard, Informatikdozent an der Zürcher Hochschule Winterthur ZHW, vor, wie verwundbar Web-Applikationen oft sind. Seine Live-Demonstration einfacher Angriffsvarianten wie SQL Injection oder Cross-Site Scripting öffnete vielen Forum-Teilnehmenden die Augen, wie wenig es dazu braucht – und wie gross die Sicherheitsprobleme gerade in diesem sensiblen Bereich sind.

Das 6. IT-Security Forum war ein Erfolg, das bewiesen die Diskussionen in der Pause und im Anschluss. Die IT-Fachleute und GL-Mitglieder mit IT-Verantwortung schätzten neben den praxisorientierten Referaten vor allem den Austausch mit den Referenten und anderen Teilnehmenden. Dieser Wissensaustausch ist der Kern des Forums – und wird auch die Grundlage des siebten IT-Security Forums sein, das im Herbst dieses Jahres stattfinden soll.

Übrigens: Wer sich für angewandte IT-Sicherheit interessiert, kann sämtliche Präsentationen dieses Forums unter www.gosecurity.ch/forum als PDF herunterladen. Selbstverständlich kostenlos.

Medienstelle

Richten Sie bitte alle Medienfragen direkt an

Schreibwerkstatt GmbH
Roger Hausmann
Garnmarkt 1
8400 Winterthur

052 203 45 12
it_security@schreibwerkstatt.ch